

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 24

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



nebis wochenschau

An der Kamera: Röbi, wäss, bi u. a.

Bern

Der bernische Regierungspräsident teilte in einer Ansprache mit, daß inskünftig der Regierungsrat den Sonntagseinladungen nicht mehr Folge leisten werde. Die Berner Regierung habe beschlossen, an Sonntagen weder Einladungen anzunehmen noch Empfänge zu veranstalten. Ob von dieser Regel zu gegebener Zeit bei der Einweihung des neuen Berner Bahnhofes abgewichen werde, fragte man den Regierungschef. Dieser lachte: «Darüber lassen wir dann ruhig die Nachkommen unserer Urenkel selbst entscheiden!»

Basel

Auf dem Flugplatz Basel-Blotzheim trafen aus Algerien kommend – mit einem Sonderflugzeug – hundert Störche ein. – Für den Flugplatz Kloten erhielt die Maschine keine Lande-Erlaubnis. Die zahlreichen weiblichen Swissair-Angestellten drohten mit Massenflucht

Chur

Bei der Ersatzwahl in den Schulrat wurde Frau Fürsprecch E. Lardelli mit 2024 von total 2179 Stimmen als erste Frau in den Schulrat gewählt. – Wer wagt es noch, die Bündner als hinterwäldnerisch zu bezeichnen?

Literatur

Ist es zu verwundern, wenn unser Friedrich Dürrenmatt für sein in allen Farben schillerndes Werk zum dritten Mal einen Schillerpreis erhält?

Militärisches

Als die am Sturmgewehr ausgebildete Infanterie-Rekrutenschule 6 im Hofe der Kaserne Zürich zur Entlassung antrat, war auch die Maskotte der 1. Kompagnie, der Schnauzer «Flubi» zur Stelle. – Eine Kompagnie-Maskotte dürfte in der Schweiz eine Neuigkeit sein. Ein Kompagnie(an)schnauzer eher weniger!

Musik

Bundeskanzler Adenauer mag Richard Wagner nicht leiden. Auf dem Programm des Karlsruher CDU-Parteitages stand das Vorspiel zu den «Meistersingern». Auf Adenauers Wunsch wurde an dessen Stelle die dritte Leonoren-Ouvertüre von Beethoven gespielt. Ja, die Bonner Meister, die halten zusammen!

Film

Ueber den Ehestand Charrier-Bardot verbreiten die Boulevardblätter aller Länder reihenweise Verdrehungen und Vermutungen. Und zu gleicher Zeit dreht BB den Film «La vérité».

UaSSR

In Rußland wurde eine Gallup-Umfrage durchgeführt, die ergab, daß nur 21 von 1000 Russen an die Möglichkeit eines Krieges glauben. – Zu hoffen bleibt nur, daß Chruschtschow und Malinowsky sich nicht unter den Erstgenannten befinden.

Mount Everest

Die chinesische Nachrichtenagentur «Neues China» berichtet, die drei chinesischen Alpinisten, die den Mount Everest von der Nordseite her bezwangen, hätten auf dem Gipfel eine Statue von Mao Tse-tung niedergelegt. Das bedeutet, daß die Chinesen bald einmal eine Seilbahn bauen werden auf den Mount Everest. Bei der bekannten Dauerhaftigkeit kommunistischer Bonzen könnte ihnen das ständige Auswechseln der Statuen sonst zu mühsam werden.

Moskau

Das Buch des Iswestija-Redaktors Adschubei über die Amerikareise seines Schwiegervaters Chruschtschow war bisher ein Bestseller. Nach dem Fiasko der Pariser Gipfelkonferenz ist es plötzlich aus den Buchhandlungen verschwunden. Präsident Eisenhower, als er davon hörte, bot den Russen sofort an, die Lücken mit «Knigges» auszufüllen ...

Monolog Chruschtschows nach Rückkehr aus Paris: «Der einzige Bart für uns war eigentlich nur, daß wir den Riesensatelliten zum Konferenzbeginn starten ließen ... Für die Affäre des U-2 müßte ich Ike eigentlich dankbar sein; wie hätte ich sonst die Gipfelkonferenz aufliegen lassen können? ... Wenn die Welt erst noch wüßte, daß ich immer im voraus schon weiß, ob eine Begegnung oder Konferenz in Brüche geht oder nicht! Mir genügt ein Telefonanruf von Mao ...»

Südafrika

Vor 50 000 Weißen im Feststadion von Bloemfontain ließ der wiedergenesene Ministerpräsident Verwoerd eine weiße Taube frei, die er als «Friedenssymbol» und «Botschafter unseres guten Willens» bezeichnete. Statt aufzufliegen fiel die Taube vor die Füße Verwoerds und mußte weggetragen werden. – Verwoerd scheint immer noch nicht begriffen zu haben, daß seine Friedens-taube schwarz und nicht weiß sein müßte.

Diplomatisches

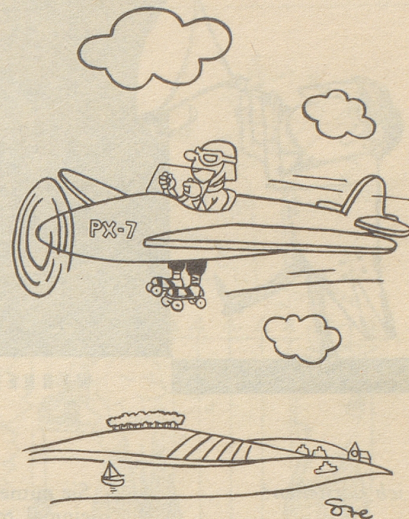
In einer Hetzrede gegen Präsident Eisenhower erklärte Ministerpräsident Chruschtschow, er hätte für den USA-Präsidenten eine Stelle als Leiter eines russischen Kindergartens vorgesehen. – Für die russischen Diplomatenschulen sucht Chruschtschow zugleich Kursleiter in primitivstem Anstand.

Hollywood

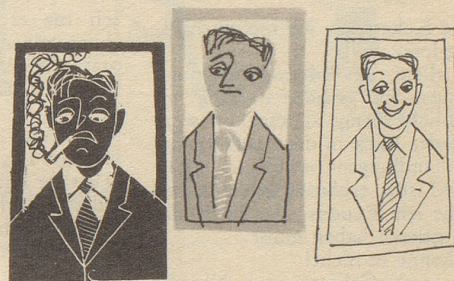
Hollywoods Drehbuchautoren haben sich daran gemacht, aus dem Zwischenfall mit der U-2-Maschine Kapital zu schlagen. Sie überschwemmen die Studios mit Ideen für Spionagefilme. Allerdings scheinen die Produzenten bisher eine abwartende Haltung einzunehmen. Klar – sie möchten doch vorerst sehen, was der Filmproduzent Nikita in Rußland mit seinem U-2-Film für Erfahrungen sammelt

Kriminelles

Sophia Loren, der Schmuck im Betrage von über zwei Millionen Franken gestohlen wurde, glaubt an sorgfältige Planung des Diebstahls, weil nur wenige Leute gewußt hätten, daß sie ihre Juwelen in der Schublade ihrer Frisierkommode aufzubewahren pflege. – Höchstwahrscheinlich war der Dieb hinter einem Lippenstift her und ließ der klugen Sophias Juwelen irrtümlich mitlaufen!



Statt Fahrgestell



Gönnen Sie Ihrem Körper eine Nikotinpause!

Wenn Sie auf Ihre Zigaretten nicht ganz verzichten möchten, so machen Sie wenigstens einmal eine wohltuende Rauchpause. Ihrer Gesundheit zuliebe!

NICOSOLVENS

entwöhnt Sie mühelos von der Sklaverei des Rauchens.

Kurpackung Fr. 19.– in allen Apotheken. Prospekte unverbindlich durch die Medicalia, Casima/Tessin.

VEDOR AG, BERN 7



Unter vier Augen, Monsieur ...

Halten Sie auf das Billige? Nein, Sie wählen klug und ziehen Qualität vor – auch für Ihren Rasierapparat, denn schliesslich geht es ja um Ihr Gepflegtsein ...

Lordson

der exklusive Rasierapparat mit Diagonalschnitt Fr. 109.–

Bestehen Sie darauf, dass Ihnen im Fachgeschäft oder beim Coiffeur nicht irgendeiner, sondern Lordson vorgeführt wird. Er ist wirklich exklusiv ...